

Internationale Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht

Bulletin Nr. 135

Jänner 2013

Mitteilung des Präsidenten

Liebe Kollegen und Freunde,

Zwei Monate nach Beginn unserer Leitung möchten wir Sie darüber informieren, was wir in diesem Anfangsstadium unseres Mandats tun und auf welche Weise wir in unserer zukünftigen Arbeit fortsetzen möchten.

In erster Linie arbeite ich eng zusammen mit dem Generalsekretär und dem Schatzmeister der Gesellschaft. Die vor uns liegenden Aufgaben sind groß und komplex, so dass wir sie gemeinsam erledigen müssen. Alle unsere Entscheidungen sind das Ergebnis unserer Überlegungen und Übereinkünfte.

Unser Hauptanliegen ist es, die Präzision, die Bedeutung und die Qualität all unserer Aktivitäten zu verbessern. Die ISLSSL ist eine Organisation von höchstem internationalem Rang und daher müssen unsere Ergebnisse dem höchsten akademischen Standard entsprechen. In diesem Bulletin sind ein paar Ideen zur Erreichung dieser Ziele enthalten und wir werden konsequent für ihre Erreichung arbeiten – alle unsere Aktivitäten und Projekte sind darauf ausgerichtet. Dies verstärkt unsere strikte Überzeugung, dass, wenn eine Institution wie unsere sich nicht weiterentwickelt und Fortschritte macht, sie unvermeidlich bedeutungslos wird.

Wie ich bereits bei früheren Gelegenheiten gesagt habe, freue ich mich auf Ihre Reaktionen und Vorschläge. Wir sind verpflichtet, zuzuhören, zu lernen und Ihre Ideen umzusetzen, mit dem Blick darauf, das Versprechen und das Potential unserer Gesellschaft zu erreichen.

An Sie alle meine besten Grüße und besten Wünsche für den persönlichen und beruflichen Erfolg gemeinsam im neuen Jahr.

Adrián Goldin

Neuigkeiten von der Gesellschaft

1. Verbesserung der Präzision und Qualität unserer Kongresse. Verbesserung der Forschung von Akademikern und Experten im Berufsstand der Juristen

Wir fühlen uns geehrt, gewählt worden zu sein und sind bereit, ein volles Arbeitsprogramm umzusetzen, wie es im Bericht der Arbeitsgruppe, die von Jean Michel Servais koordiniert wurde, enthalten ist und durch das Exekutivkomitee bei seinem letzten Treffen in Santiago am 25. September 2012 genehmigt wurde.

Wir werden diese Ziele verfolgen, mit dem Ziel, die Quantität und Qualität der wissenschaftlichen Arbeit der Gesellschaft auszubauen.

Von diesem Blickwinkel aus legen wir als Denkanstoß für Sie folgende Ideen zur Umsetzung solcher Ziele vor.

- i. Nationalberichte sollen angefordert werden, wenn dies die Organisationskomitees des Kongresses für zweckmäßig oder notwendig erachten. Falls dies getan wird, möchten wir, dass die Materialien als Teil des wissenschaftlichen Kongresses angesehen werden. In diesem Zusammenhang:
 - a. Wir empfehlen, dass die nationalen Gesellschaften ihre qualifiziertesten Akademiker zur Erstellung dieser Berichte ernennen, so dass sie von höchster Qualität sein können. Ernennungen zur Erstellung solcher Berichte sollten als Anerkennung akademischer Leistungen angesehen werden;
 - b. Bitte beachten Sie, dass die Nationalberichte auf unsere Internetseite gestellt werden und für alle Forscher verfügbar sein werden (eine neue Internetseite ist derzeit in Erarbeitung). Das wird zusätzlich zu den Generalberichterstatter nützlich sein und wird als Beitrag der nationalen Gesellschaften (die Mitglieder unserer Gesellschaft sind) zur Steigerung des Wissens um ihre jeweiligen nationalen Erfahrungen angesehen und dadurch zur internationalen Literatur beitragen. Im Hinblick darauf sind die nationalen Gesellschaften eingeladen, eine Selbstbewertung der Qualität der Berichte durchzuführen und zu beschließen, ob sie in eine oder mehrere offizielle Sprachen übersetzt werden;
 - c. Wir empfehlen, dass die Fragebögen, die von den Generalberichterstatter erstellt werden, nicht nur die Gesetzgebung und das case law über ein Thema abfragen, sondern auch die theoretischen Entwicklungen auf nationaler Ebene. Diese theoretischen Zugänge können vom Generalberichterstatter mitberücksichtigt und anderen Gelehrten verfügbar gemacht werden;
 - d. Wir empfehlen, dass die Generalberichterstatter ihre vergleichende Arbeit nicht auf jene Länder beschränken, die Nationalberichte erstellt haben. Falls ihrer Meinung nach solch vergleichendes Wissen nicht ausreicht, liegt es an den Generalberichterstatter, die Informationen zu vervollständigen und Informationen aus anderen Quellen zu suchen, die Forschern auf dem Gebiet des Arbeitsrechts zugänglich sind.
- ii. Die Konferenz sollte auf eine Weise konzipiert sein, die Diskussionen und Debatten fördert, und nicht als einfache Serie von Vorträgen. Zu diesem Zweck sollen die Vorträge, die immer als Einführungen zu einem Thema abgehalten werden sollen, genügend Zeit für Statements und Diskussion geben. Die Art, wie

Workshops gewöhnlich organisiert werden, scheint am besten diesen Zielen zu entsprechen. Runde Tische wiederum sollen organisiert werden um den Austausch von Meinungen und die Diskussion unter den Diskussionsteilnehmern zu fördern und nicht bloß Vorträge beinhalten.

- iii. Es ist wünschenswert, dass „inoffizielle“ Aufsätze, die wir während unserer Kongresse erhalten, auf Genehmigung und mögliche Vorlage bei wissenschaftlichen Zeitschriften geprüft werden. Deshalb ist die Bildung von Lesekomitees im Hinblick auf die Verschaffung einer solchen Genehmigung von großer Bedeutung und Nutzen. Zur Genehmigung ist die Vorlage eines Abstracts erforderlich. Angenommene Aufsätze werden vorrangig bei der Konferenz präsentiert und werden Forschern auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar gemacht.
- iv. Dies soll nicht die Vorlage von Studien und Präsentationen von Praktikern und anderen Experten, die Mitglieder unserer nationalen Gesellschaften sind, abhalten. Nichtakademische Experten sollen daher ermutigt werden, Aufsätze vorzulegen, die zur Diskussion beitragen und auch an Online-Diskussionsforen teilnehmen. Ihre Beiträge sollen auch als Teil des Materials, das von den Kongressen hervorgebracht wird, angesehen und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht werden.
- v. Es ist wichtig, dass die Kongresse der ISLSSL Wissen über die neueste rechtliche Forschung, interdisziplinäre Arbeit oder andere Ergebnisse in Bezug auf Arbeitsrecht und soziale Sicherheit hervorbringen. Das soll der Zweck der Aufrufe nach „*postersessions*“ sein, in welchen es möglich wird, maßgebliche Forschungsergebnisse kurz zu präsentieren, auch wenn diese nicht von den Kongress Themen abgedeckt sind. Nach der Teilnahme an diesen Präsentationen wird jeder, der daran interessiert ist, wissen, wer an diesen Themen arbeitet, welche Forschungsmaterialien veröffentlicht worden sind und wo und wie der Forschungsprozess vorangeht und so weiter. Diese „*postersessions*“ sollen gefördert werden und die Organisationskomitees sollen einen Treffpunkt zur Verfügung stellen, bei der Organisation der Abfolge und Länge der Präsentationen assistieren, Werbung dafür machen und ihre Verbreitung erleichtern, auch über die Internetseite der Gesellschaft. Im selben Sinn von Qualität und Sorgfalt sollen die von den Lesekomitees angenommenen Präsentationen in der Sitzung Vorrang haben. Die „*postersessions*“ sollen keine reine Nebenvorstellung, sondern ein anregender Raum der ISLSSL sein, welcher sich zu rigoroser Forschung zu einer Vielzahl von Themen eignet, auch aus anderen Disziplinen, die zu den Studien des Arbeitsrechts und der sozialen Sicherheit beitragen.
- vi. Interdisziplinäre Gremien könnten in die Kongresse und Seminare eingegliedert werden, da sie das Potential haben, durch die Studien von Juristen und Gelehrten aus anderen Disziplinen laterales Denken im Arbeitsrecht und der sozialen Sicherheit zu fördern. Dadurch können wichtige Erkenntnisbeiträge gemacht werden und gleichzeitig interdisziplinäre Arbeit gefördert werden.

Wir beabsichtigen, vergleichende Forschung sowie die Einrichtung von Gruppen oder Forschungsnetzwerken auf internationalem Level weiter zu fördern. Die ISLSSL soll Forschern und institutionellen Mitgliedern der Gesellschaft bei der Organisation von Forschung und Treffen von Akademikern und Praktikern mit gleichen Interessen zur Seite stehen. Mit diesem Ziel sollen die Nationalgesellschaften und ihre Mitglieder die Forscher ermitteln und die Art der Forschung, die in ihren jeweiligen Ländern im Gange ist, so dass die Gesellschaft dies in unseren Bulletins und auf der Internetseite der Gesellschaft berichten

kann. Der Bericht der Arbeitsgruppe schlug auch vor, dass die Generalberichterstatter aus den führenden Forschern, die an den Kongressthemen arbeiten, ausgewählt werden sollen.

2. Die Gesellschaft und die Abteilung der jungen Juristen

Artikel 1, Absatz 2 der Statuten der Gesellschaft bestimmt:

„ Die Aktivitäten der Gesellschaft beinhalten die Förderung der Studien des Arbeitsrechts und der sozialen Sicherheit unter jungen Akademikern und Juristen und die Unterstützung der Verbreitung internationaler und vergleichender Rechtskurse und Seminare und anderer Treffen in den erwähnten Bereichen.“

Dieser statutenmäßigen Aufgabe folgend, ist unsere Absicht, die Teilnahme junger Juristen an den Aktivitäten der ISLSSL zu ermutigen. Wir möchten ihre Teilnahme an Konferenzen *durch reduzierte Anmeldegebühren* fördern. *Wir möchten auch einen Bereich auf unserer Internetseite kreieren*, wo sie ihre Forschungsergebnisse miteinander teilen können. Wir unterstützen die Schaffung von Preisen für jüngere Gelehrte (bereitgestellt von den Organisationskomitees und der ISLSSL), genauso wie die Bildung von Teams junger Juristen um den Generalberichterstattern bei der Erstellung ihrer Berichte behilflich zu sein. Es soll auch Seminare geben, die für junge Juristen organisiert werden, als Teil ihres Trainings und Vereinbarungen, die mit prestigeträchtigen Universitäten ausgehandelt werden, die umfangreichere Programme im Arbeitsrecht und der sozialen Sicherheit bieten (zum Beispiel soll die ISLSSL akademische Austausche unter ihren Mitgliedern für Kandidaten erleichtern, die von nationalen Vereinigungen nominiert werden und die die Erfordernisse, die im Einzelfall festgelegt werden, erfüllen). Im Hinblick darauf laden wir unsere Mitglieder ein, Ideen und Vorschläge zur Erreichung dieser Ziele vorzulegen.

Im Speziellen möchten wir die Idee des Berichts der Arbeitsgruppe verfolgen, die Bildung einer Sektion junger Akademiker und Juristen in unserer Gesellschaft zu fördern. Die Bildung einer solchen Sektion ist sehr wichtig, aber nicht einfach. Um dies möglich zu machen, hielten wir es für zweckmäßig, die Bildung regionaler „Zweige“ zu fördern, was die anfängliche Organisation erleichtern und ihre Verschmelzung in eine einzige internationale Sektion möglich machen würde. Die ersten Zweige werden in Lateinamerika und Europa eingerichtet.

Der Lateinamerikanische Zweig

Wir haben eine Anzahl junger lateinamerikanischer Forscher gebeten, unter Verwendung ihrer eigenen Liste an Kontakten die Initiative zur Bildung eines Zweiges junger Forscher/Juristen zu ergreifen. In jedem unserer lateinamerikanischen Länder haben junge Forscher bereits ihr Interesse an einer *Teilnahme*¹ mit Blick auf die Organisation auf regionaler Ebene ausgedrückt. Wer Mitglied des Zweiges werden möchte, soll bitte Juan

¹ Roberto Inglés (Asunción) roberingles@gmail.com; Daniel Ulloa Millares (Lima) daniel.ulloa137@gmail.com; Alejandro Castello (Montevideo) acastello@estudiocastello.com; Mario Garmendia Arigón (Montevideo) gameric@gmail.com; Sergio Gamonal Contreras (Santiago de Chile) sergio.gamonal@uai.cl; Jose Luis Ugarte (Santiago de Chile) jose.ugarte@udlp.cl; Diego Ledesma Iturbide (Buenos Aires) ledesitu@hotmail.com; Gustavo Filipe Barbosa Garcia (Sao Paulo); Gabriel Tosto (Córdoba, Argentina); Beatriz Calvimonte (Córdoba, Argentina); gustavofbg@yahoo.com.br; Estêvão Mallet (Sao Paulo) estevao@mallet.adv.br; Eduardo Henrique von Adamovich (Rio de Janeiro) eduardoadamovich@terra.com.br; Fabio Tulio Barroso (Pernambuco) fabiobarroso@yahoo.com; Manoel Carlos Toledo Filho (Sao Paulo) neco@mpcnet.com.br; Vitor Salino de Moura Eça (Minas Gerais) vitorsalino@gmail.com; Lucila Franzosi (Buenos Aires) lucila.franzosi@gmail.com; Juan Pablo Mugnolo (Buenos Aires) jmunolo@yahoo.com.ar.

Pablo Mugnolo (jmugnolo@yahoo.com.ar) kontaktieren, welcher diese Initiative koordiniert.

Die Mitglieder des Lateinamerikanischen Zweiges haben ihr Interesse daran bekundet, ihr erstes Treffen während des Regionalkongresses für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit, der vom 2. bis 4. Oktober 2013 in Guayaquil, Ecuador, stattfindet, abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit möchten sie Forschungsaufsätze erstellen und den Grad der Veränderungen der „Arbeitsbeziehungen“ während der letzten zehn Jahre diskutieren, charakteristisch für die meisten Wirtschaften in der Region. Diese Forschung möchte versuchen, einige Trends (expansionistisch, im Abschwung) auf dem Gebiet der Arbeit und sozialer Rechte zu identifizieren und falls möglich, eine Verbindung zwischen diesen Trends und zukünftigem Wirtschaftswachstum nachweisen.

Der Europäische Zweig

Die europäische Dimension des Arbeitsrechts ist bekanntermaßen charakterisiert durch starke Verflechtung zwischen nationalen Rechtskulturen, signifikant unterstützt durch die Aktivitäten der Europäischen Union. Weiters gibt es Parallelen in der Entwicklung verschiedener nationaler Gesetze trotz manchmal gravierender rechtlicher Unterschiede.

Ein Vergleich der Gegebenheiten in EU-Schwellenländern ist zunehmend wichtig und dynamisch, weil es nötig ist, den neuen Notwendigkeiten zu begegnen, die von den Erfordernissen der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit wegen der Wirtschaftskrise verursacht worden sind, die eine Anzahl europäischer Wirtschaften in den letzten Jahren geprägt hat. Diese umwandelnden Faktoren regen die Notwendigkeit zur fortgesetzten Betrachtung der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Arbeitsrechts in Europa an.

Wissenschaftler aller Generationen werden in dieser Phase der Reorganisation unserer wissenschaftlicher Disziplin benötigt, um Initiativen zu entwickeln, die am besten Querschnittsthemen innerhalb Europas untersuchen können, so wie die theoretischen Grundlagen des Arbeitsrechts, die Rolle und Mächte der Gewerkschaften und Tarifverhandlungen, die Art und den Grad gesetzlichen Schutzes der für Arbeiter geleistet wird, das Bild des „Arbeiters“ als die Art zur Qualifizierung für einen Schutz, welcher vom Arbeitsrecht, der sozialen Sicherheit und Wohlfahrtssystemen bereitgestellt wird.

Es stehen uns viele Instrumentarien zur Unterstützung bei diesen Überlegungen zur Verfügung: Informationen bezüglich neuer Gesetzgebung, Veröffentlichungen, Konferenzen und Seminare, die Förderung des Aufrufes zu Aufsätzen und Sammlungen von Studien, Organisation von Kongressen oder Kongressteilen.

Diese Anfangsphase, die von einer ersten Gruppe von Gelehrten übernommen wird, wird die Schaffung eines Online-Forums vorsehen, welches allen jungen europäischen Arbeitsrechtlern offen steht mit dem Ziel, die effizientesten Initiativen zum Start eines Programms zur gemeinsamen Forschung und für tiefer gehende Überlegungen zu definieren.

Universitätsstudenten, die in Forschungsfeldern des vergleichenden Arbeitsrechts beschäftigt und daran interessiert sind, diesem europäischen Zweig der jungen Juristen der ISLSSL in dieser frühen Stufe der Diskussion (welche bis zum Ende des nächsten März fortgesetzt werden wird) beizutreten, sollen Prof. Stefano Bellomo (stefanobellomo@mmba.it) kontaktieren, welcher eine Liste von Anfangsteilnehmern erstellt (junge Gelehrte aus Italien, Frankreich, Spanien, UK, Polen und Russland haben Interesse bekundet und andere wurden

kontaktiert)² und der auch die erste Phase dieser gemeinsamen Überlegung betreffend die Entwicklung neuer Instrumentarien zum Vergleich und für Diskussion organisiert.

Zum Abschluss

All das ist von jungen Gelehrten in unabhängiger Weise konzipiert worden und im Moment sind sie für die regionale Verflechtung dieser „Zweige“ verantwortlich. Die regionalen Ebenen sollen letztendlich in eine internationale zusammenlaufen, welche sich bemüht, die volle Umsetzung dieser Initiative zu erreichen. Ihre Zukunftsfähigkeit wird vom Enthusiasmus und dem Engagement der jungen Juristen jeder Sektion abhängen.

Wir laden unsere Kollegen aus anderen Regionen der Welt ein, „Zweige“ zur darauffolgenden Verschmelzung in eine einzige Einheit einzurichten.

Erwartungsgemäß wird die „Internationalisierung“ der akademischen Aktivitäten der jungen Juristen zur Bereicherung beitragen und die Qualität unserer Kongresse verbessern während die Mitgliedschaft in den jeweiligen nationalen Gesellschaften angeregt wird.

3. Internetseite der ISLSSL

In erster Linie möchten wir der Argentinischen Vereinigung für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit danken, dass sie die Internetseite der ISLSSL so viele Jahre lang beherbergt hat. Vielen Dank an sie für ihre Hingabe und harte Arbeit.

Die neue Internetseite wird nicht nur durch ihren institutionellen Zugang, sondern auch durch eine fortlaufende Interaktion zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft charakterisiert werden. Ihr Ziel ist es, ein echter Platz zum Austausch von Ideen, Informationen und Diskussion zu werden. Jede nationale Vereinigung soll befähigt sein, ihre gegenwärtige Information und Diskussionen über arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Themen im Hinblick auf eine Erhöhung und Förderung des Wissens unter allen Mitgliedern und der Öffentlichkeit in der Gesamtheit zu veröffentlichen. Wie wir alle wissen, ist die Internetseite ein Kommunikationswerkzeug von großer Bedeutung und daher müssen wir ihren Nutzen in unsere Arbeit integrieren. Wir zählen auf Ihre Initiative, zur fortlaufenden Erneuerung unserer neuen Internetseite beizutragen.

Im Hinblick darauf freuen wir uns, dass mit der großzügigen Unterstützung unserer Freunde in Kanada (Jeffrey Sack) und den Vereinigten Staaten (Steve Willborn), eine neue Internetseite bald einsatzbereit ist. Wir erwarten, sie Anfang 2013 in Gang zu setzen.

4. Schirmherrschaft der ISLSSL

Um sicherzustellen, dass die ISLSSL ihre Schirmherrschaft nur akademischen Aktivitäten hohen Kalibers gewährt, soll der Gebrauch ihres Logos den Ehrenpräsidenten und Vizepräsidenten zur Beratung und Genehmigung vorgelegt werden. Anfragen zwecks

² Die erste Gruppe junger Juristen, die bestätigt hat, dass sie Teil des europäischen Zweiges ist, setzt sich zusammen aus: Stefano Bellomo, Università di Perugia; Massimiliano Delfino, Università di Napoli; Matteo Corti, Università Cattolica di Milano; William Chiaromonte, Università di Firenze; Nicola Countouris, University College London; Josè Maria Miranda Boto, Universidade de Santiago de Compostela; Jose Antonio Fernandez Avilez, Universidad de Granada; Anna Musiala, Adam Mickiewicz University of Poznań; Daria Chernayeva, National Research University - Higher School of Economics, Moscow. Andere Mitglieder werden bald beitreten.

Gewährung akademischer Schirmherrschaft werden entsprechend dem folgenden Verfahren zur Rücksprache und Entscheidung vorgelegt.

1. Anfragen um Schirmherrschaft für Aktivitäten, die nicht von der ISLSSL organisiert werden, werden von den Amtsträgern der Gesellschaft nach Rücksprache mit den Ehrenpräsidenten und Vizepräsidenten gewährt oder abgelehnt.
2. Um den Beratungsprozess in Gang zu setzen, muss der Bewerber das Programm der Aktivität, für welches um Schirmherrschaft angefragt wird, vorlegen, es müssen die Namen und, wenn es zweckmäßig ist, die Qualifikationen der Redner, Diskussionsteilnehmer, Verfasser der Beiträge und die angesprochenen Themen angegeben werden. Die Angabe all dieser Dinge wird es erleichtern, die Qualität und Sorgfalt der vorgeschlagenen Aktivität zu beurteilen.
3. Falls die vorgeschlagene Aktivität in einem Land stattfindet, dessen nationale Vereinigung ein Mitglied der ISLSSL ist, muss die Anfrage um akademische Schirmherrschaft ausdrücklich die schriftliche Billigung der nationalen Vereinigung haben.
4. Um größere internationale Präsentation zu gewährleisten, kann die Bewerbung an den Präsidenten und den Generalsekretär der ISLSSL in zwei offiziellen Arbeitssprachen der Gesellschaft gesendet werden.

5. Zukünftige Kongresse der Gesellschaft

1) IX. Regionalkongress des Amerikanischen Raumes, Guayaquil, Ecuador, 2. bis 4. Oktober 2013

Die Themen dieser Konferenz und die Berichterstatter werden sein:

Grundsatzrede: Prof. Arturo Bronstein, früherer Generalsekretär und Ehrenpräsident der ISLSSL über „Internationales Recht der Menschenrechte und das Arbeitsrecht“

Workshop: „Internationales Recht der Menschenrechte und das Arbeitsrecht“ unter Vorsitz von Prof. Arturo Bronstein

Erstens: „Die Rolle der Jurisprudenz im Kampf gegen Diskriminierung im Arbeitsleben“.

Generalberichterstatter: Prof. Fernando Bolanos (Costa Rica)

Zweitens: „Kollektive Vertretung der Arbeitnehmer: Die Entwicklung rechtlicher Regelwerke aus dem Blickwinkel der Verbandsautonomie und Vereinigungsfreiheit.“

Generalberichterstatter: Professor Emilio Morgado (Chile)

Drittens: „Die freiberuflich Tätigen: Das rechtliche Regelwerk und der Ausbau zu den selben Regeln und Instituten des Arbeitsrechts.“

Generalberichterstatter: Prof. Mario Pasco (Peru)

Runde Tische

Erstens: „Öffentliche und private Pensionssysteme: Vorteile und Nachteile für Arbeitnehmer.“

Vorsitzender: Professor Humberto Villasmil Prieto, Präsident der Abteilung de l'OIT SIDTSS.

Zweitens: „Formen des sozialen Schutzes der Arbeitnehmer in den kommenden Jahrzehnten vom rechtlichen und finanziellen Standpunkt und Lösungsvorschläge“.

Vorsitzender: Prof. Jean Michel Servais, Ehrenpräsident der ISLSSL.

Internetseite: <http://www.congresolabouralguayaquil.com/>

2) XI. Europäischer Kongress, Dublin, Irland, 2014

Der Kongress wird vom 17. bis 19. September 2014 stattfinden (unbestätigt). Die Themen der Konferenz sind:

1. Arbeitsrechte und Menschenrechte;
2. die gesetzlichen und außergesetzlichen Mittel gegen Diskriminierung;
3. alternative Streitbeilegung;
4. andere Themen, die noch festgelegt werden.

3) IX. Asiatischer Regionalkongress, Seoul, Korea, 2014

Der Kongress wird vom 25. bis 27. Juni 2014 stattfinden (unbestätigt). Folgende sind die vorläufigen Themen dieses Kongresses:

1. Thema 1: Die Zukunft der Gewerkschaften: Streikrecht in Gefahr?
2. Thema 2: indirekte Arbeit: was sind die Grenzen der Flexibilität des Arbeitsmarktes?
3. Thema 3: Sozialrecht in einer alternden Gesellschaft
4. Thema 4: Runder Tisch: Wanderarbeiter und Multikulturalismus in Asien

4) XXI. Weltkongress, Kapstadt, Südafrika, 14. bis 17. September 2015

Der Kongress wird im hochmodernen internationalen Versammlungszentrum Kapstadt stattfinden. Es ist ein Zeichen der Popularität dieses Abhaltungsortes, dass, als wir letztes Jahr angefragt haben, nur eine Woche im September 2015 verblieb, während der der Kongress untergebracht werden kann. Obwohl das LOC zur Kenntnis nahm, dass viele unserer Mitglieder die Ungezwungenheit (und relativ niedrigen Kosten) einer Abhaltung der Veranstaltung in den Räumen einer Universität bevorzugen, fanden wir auch heraus, dass ILERA (die frühere IIRA) ebenfalls ihren Weltkongress im September 2015 in Kapstadt abhält und bereits Schritte unternommen hat, ihn auf dem Campus der Universität Kapstadt während der Ferienwoche in diesem Monat abzuhalten (mehr dazu später). Angesichts der Tatsache, dass es wenig Abhaltungsorte für Konferenzen gibt, die groß genug sind, bis zu 1000 Delegierte komfortabel zu beherbergen, beschloss das LOC, den Schritt zu tun und die Reservierung im CTICC zu tätigen. Der Termin ist daher mit 14. bis 17. September 2015 bestätigt.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung wird die Einbeziehung des jährlichen Kongresses der SASLAW in den Weltkongress sein, im Hinblick darauf, die maximale Anzahl von Delegierten aus Südafrika (und dem restlichen südlichen Afrika) anzusprechen

(dies ist verantwortlich für die große Anzahl von Delegierten, deren Unterbringung wir vorbereiten). Im Wesentlichen wird er eine Anzahl von Sitzungen beinhalten mit Themen, die wahrscheinlich bei regionalen wie auch internationalen Delegierten als eines der Kongressthemen Anklang finden wird. Ein Netzwerk von südafrikanischen Gelehrten aus dem Arbeitsrecht und Sozialrecht wird aufgebaut um der LOC als „Denkfabrik“ bei der Gestaltung eines Programms zu assistieren, welches topaktuelle Themen ansprechen wird und wie wir glauben, das lebhaftes Interesse sowohl von Praktikern als auch von Forschern international gewinnen wird.

Das führt uns zurück zum Kongress der ILERA, welcher (wie in Sydney 2009) eventuell unmittelbar in Folge zum Kongress der ISLSSL stattfindet. Während einige dies als „Wettkampf“ sehen könnten, bevorzugen wir es, dies als Chance zu sehen. Es haben bereits Diskussionen mit unseren Kollegen vom Organisationskomitee der ILERA begonnen, im Hinblick darauf, unsere Programme auf solche Art zu harmonisieren, dass die maximale Anzahl von Delegierten beide Veranstaltungen besucht. Auch kann – vom wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen – die gründliche Analyse ähnlicher oder zusammenhängender Themen durch führende Wissenschaftler aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu einem aufregenden Wissensfortschritt führen.

Die Vorbereitungen sind daher in vollem Gange. Die Verhandlungen für die Ernennung eines professionellen Kongressorganisationsleiters sind gut vorangeschritten und es ist geplant, dass die Internetseite des Kongresses im ersten Halbjahr 2013 online ist. Eine intensive Kampagne zur Ankündigung und zum Aufbau des Kongresses ist für die nächsten zweieinhalb Jahre geplant, in dieser Zeit werden die an die Internationale Gesellschaft angegliederten Vereinigungen gebeten, ihre Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Das LOC ist zuversichtlich, dass der Kongress das Potential hat, außerordentliches Interesse zu erzeugen, sowohl auf wissenschaftlichem Niveau und als Erfahrung, während er enge Netzwerke zwischen internationalen Delegierten und deren südafrikanischen Kollegen, die einige der aufregendsten und herausforderndsten Phasen des Wandels auf dem Gebiet der Arbeit in neuerer Zeit mitgemacht haben, ermöglicht.

Zu guter Letzt wird Kapstadt als Gaststadt eine stimulierende und schöne Umgebung garantieren. Sie wurde im Jahr 2011 von Tripadvisor zum führenden Reiseziel der Welt gewählt und von Condé Nast Traveller 2012 zur zweitbesten Stadt der Welt (die beste war Charleston, USA, falls Sie sich das fragen). Kapstadt befindet sich in der Nähe eines der sieben Naturwunder der Welt (Tafelberg) und zweier Welterbestätten der UNESCO (Robben Island und die Cape Floral Region), wir sind sicher, dass ihre zahlreichen Attraktionen zur maximalen Teilnahme anregen. Auf den Traditionen zahlreicher exzellenter Weltkongresse aufbauend, die in den letzten Jahren in schönen und historischen Städten abgehalten worden sind, glauben wir, dass der XXI. Weltkongress eine Erfahrung sein wird, die lange in Erinnerung bleiben wird.

5) Internationales und vergleichendes Seminar für Arbeitsrecht, Arbeitsbeziehungen und soziale Sicherheit, Insel Margarita, Venezuela, 21. bis 29. April 2013

Das Graduiertenseminar für Internationales und Vergleichendes Arbeitsrecht der Insel Margarita läuft seit 2011 unter der Organisation der *Fundación Universitas* und unter der Schirmherrschaft der venezolanischen Abteilung der ISLSSL, welche Stipendien im Hinblick auf die Förderung der Teilnahme junger Juristen verliehen hat.

Ab der kommenden Auflage und wie während der letzten Treffen unseres Exekutivkomitees und der Generalversammlung (Santiago, Chile) angekündigt, möchten wir unsere Beziehung

zu dem vorgenannten Seminar vertiefen. Diese erneuerte Beziehung wird auf der Bildung eines Internationalen Beratungskomitees basieren, das sich aus Vertretern, die von jeder der nationalen lateinamerikanischen Vereinigungen unserer Gesellschaft benannt werden, zusammensetzt. Seine Rolle wird es sein, als Beratungsgremium für die Zeit der Organisation eines jeden Seminars zu fungieren und wenn über die Gewährung von Stipendien der ISLSSL entschieden wird.

So weit die Gestaltung eines jeden Seminars betroffen ist, sollen die Organisatoren das Komitee vor der Ausarbeitung des Programms – Themen, Sprecher, Aktivitäten etc – konsultieren oder dem Komitee einen Programmentwurf zur Evaluierung und für Vorschläge vorlegen genauso wie die Anfragen um Stipendien.

Die Einladung, Teil des Internationalen Beratungskomitees für dieses Seminar zu sein, hat große Zustimmung von unseren lateinamerikanischen Gesellschaften erhalten und seine Zusammensetzung ist wie folgt:

Carlos Ayala Montero (Academia Panameña de DT)/Juan Manuel Charría Segura (Colegio de Abogados del Trabajo de Colombia)/Flor Espinoza Huacón (Sociedad Ecuatoriana de DTySS)/ Cesar Landelino Franco López (Asociación Guatemalteca de DTySS Mario López Larrave)/Graciela González (Asociación Argentina de DT ySS)/Patricia Kurczyn Villalobos (Asociación Mexicana deDTySS)/ Héctor A. Jaime Martínez (Asociación Venezolana de Profesores de DT)/Rafael Pereira Lagos (Sociedad Chilena de DTySS)/Luiz Carlos Amorim Robortella (Instituto Cesarino Junior)/Jorge Rosenbaum Rímolo (Asociación Uruguaya de DTySS)

Da wir bei dieser Gelegenheit eingewilligt haben, Stipendien in der Höhe von je 1000 US\$ zuzuweisen, werden wir zur Einrichtung eines Stipendien-Subkomitees bestehend aus maximal fünf Personen übergehen, welche aus den Mitgliedern des Komitees ausgewählt werden (soweit wie möglich) und unter jenen nationalen Vereinigungen, die keine Kandidaten für Stipendien vorgeschlagen haben im Hinblick auf die Sicherung größtmöglicher Transparenz und Redlichkeit bei der Auswahl der Kandidaten.

Die Vorlage der Bewerbungen um Stipendien soll von der jeweiligen nationalen Vereinigung durchgeführt werden, unter Beilage eines Lebenslaufes des Bewerbers und der Beglaubigung der Übereinstimmung mit den Statuten der ISLSSL für die Gewährung von Stipendien.

Der Bewerbungsprozess ist nun eröffnet und Endtermin ist 31. Jänner 2013. Informationen über das Seminar sind verfügbar unter

http://www.universitatisfundacion.com/v2.0/eventos_detalle.php?codigo=MTcy

Neuigkeiten von unseren Mitgliedern

ARGENTINIEN

Die neuen Amtsträger der Argentinischen Vereinigung für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit sind wie folgt:

Präsident: Graciela GONZALEZ

Vizepräsident: José RODRIGUEZ PONTE

Sekretariat: Ana A. BARILARO

Schatzmeister: Leonardo AMBESI

Mitglieder: Liliana RODRIGUEZ FERNANDEZ, José TRIBUZIO, Laura CHAHER, Jorge GARCÍA RAPP, Héctor David RODRÍGUEZ, Gustavo FERRANTE.

Ersatzmitglieder: Esteban CARCAVALLO, Miguel A. GORLA.

Rechnungsprüfer: Juan P. MUGNOLO Silvia GUTIERREZ GARAY, María Teresa ALONSO PARDO.

ÖSTERREICH

Die Österreichische Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht hält jedes Jahr eine Konferenz für Arbeitsrecht und Sozialrecht in Zell am See, Österreich, ab. Diese Konferenz ist eine bedeutende Veranstaltung für Arbeitsrecht und Sozialrecht im deutschsprachigen Raum. Die Konferenz wird regelmäßig von über 400 Personen besucht.

FRANKREICH

Der *Thesis Preis* 2012 der französischen Vereinigung für Arbeitsrecht und Sozialrecht hat zum Ziel, die beste Doktorarbeit auf dem Gebiet des Arbeitsrechts und Sozialrecht anzuerkennen und steht Doktoren offen, die ihre Dissertation zwischen **1. Jänner und 31. Dezember 2012** verteidigt haben.

Die Kandidaten müssen ihre Bewerbung vor dem 1. März 2013 an folgende Adresse senden:

Maître Hélène MASSE-DESSEN
Avocate au Conseil d'Etat et à la Cour de cassation
13 rue du Cherche-Midi
75006 Paris

Bewerbungen müssen einen Lebenslauf enthalten, die Bestätigung des Doktorgrades im Recht mit dem Tag der Verteidigung, das präsentierte Thema und die erhaltene Note, den Bericht über die Letztverteidigung und fünf Exemplare der Doktorarbeit (drei Exemplare werden dem Kandidaten nach der Entscheidung der Jury zurückübermittelt).

Der *Thesis Preis* ist 5000 Euro wert im Hinblick auf die Veröffentlichung der Doktorarbeit des siegreichen Kandidaten.

Der Preis 2011 wurde an die Dissertation von Frau Delfine Ronet-Yague mit dem Titel: „Kredite der Sozialversicherung und der scheiternde Betrieb. Zum Beitrag von Inkassobüros zur nachhaltigen wirtschaftlichen Aktivität“, verfasst an der Universität Paul Cézanne Aix-Marseille III, vergeben.

Nähere Informationen sind verfügbar unter: <http://afdt-asso.fr/index.html>

GRIECHENLAND

Neue Amtsträger der griechischen Vereinigung für Arbeitsrecht und Sozialrecht:

Präsident: Prof. Costas PAPADIMITRIOU E-mail: k.papadimitriou@parliament.gr

Vizepräsident: Prof. George LEVENTIS
Sekretariat: Deta PETROGLOU
Schatzmeister: Eleni DIONISSOPOULOU
Öffentlichkeitsarbeit: Costis BAKOPOULOS
Mitglieder: Prof. Ioannis KOUKIADIS
Assistentin: Prof. Patrina PAPARRIGOPOULOU

Im Jahr 2012 wurden verschiedene Aktivitäten unter der Schirmherrschaft der griechischen Vereinigung für Arbeitsrecht und Sozialrecht (EDEKA) organisiert. Unter anderem sollen die Nachstehenden erwähnt werden:

- von 25. bis 26. Mai 2012 wurde die 12. Nationalkonferenz in Karpenisi, Griechenland, unter dem Titel „Die Verschlechterung von Arbeitsbedingungen“ organisiert. Den Reden bekannter Universitätsprofessoren und Arbeitsrechtsjuristen folgte eine lebendige Diskussion.
- Am 2. Oktober 2012 wurde eine internationale Konferenz unter dem Titel „Arbeitsrecht an der Grenze zwischen dem Schutz der Arbeitnehmer und der Unterstützung des Unternehmertums“ zu Ehren von Professor G. Leventis organisiert unter der Teilnahme von Prof. Ulrich Preis, Universität Köln, Martin Franzen, Universität München und Robert Rebhahn, Universität Wien. Alle Reden wurden elektronisch veröffentlicht.
- Am 2. November 2012 lud die EDEKA Prof. Lyon Caen, Universität Paris Ouest Nanterre zur Abhaltung einer Rede über „Arbeitsrecht und Wirtschaft“ in der Athener Rechtsanwaltskammer ein.

ISRAEL

Das Institut für vergleichende Rechtsstudien der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Hebräischen Universität hat gerade ein Buch mit Aufsätzen zu Ehren des früheren Vizepräsidenten des israelischen nationalen Arbeitsgerichts, Richter Erika Barak-Ussoskin, herausgegeben, welcher an vielen Aktivitäten der Internationalen Gesellschaft teilgenommen hat. Das Buch ist auf Hebräisch und einige Artikel werden auf Englisch verfügbar sein.

ITALIEN

Neue Amtsträger der italienischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht (AIDLASS):

Präsident: Prof. Giuseppe SANTORO PASSERELLI

E-Mail: pinosp@libero.it

pino46@gmail.com

Sekretariat: Prof. Maurizio RICCI

E-Mail: m.ricci@unifg.it

Andere Mitglieder sind:

Prof. Emilio Balletti (Seconda Università di Napoli), Prof. Francesco Baseghi (Università di Modena e Reggio Emilia), Prof. Alessandro Bellavista (Università di Palermo), Prof.

Riccardo Del Punta (Università di Firenze), Prof. Madia D'Onghia (Università di Foggia), Prof. Domenico Garofalo (Università di Bari), Prof. Sandro Mainardi (Università di Bologna), Prof. Angelo Pandolfo (Università di Roma Sapienza), Prof. Rosario Santucci (Università del Sannio di Benevento).

Die italienische Vereinigung wird in diesem Jahr ihren 50. Jahrestag feiern. Eine Nationalkonferenz wird in Bologna vom 16. bis 17. Mai 2013 zum Thema: „Die Wirtschaftskrise und die Grundlagen des Arbeitsrechts“ abgehalten.

Es werden italienische Professoren genauso wie solche aus dem übrigen Europa, so wie Miguel Rodriguez Pinero, Antoine Jeammaud, Alan Neal und Maximilian Fuchs, daran teilnehmen. Nähere Informationen sind verfügbar unter: www.aidlass.it

MALAYSIA

Die malaysische Abteilung der Internationalen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht wurde am 25. Oktober 2011 offiziell registriert.

Sie hielten die Antrittsjahreshauptversammlung am 30. März 2012 ab. Die gewählten Amtsträger sind: Dato Dr Cyrus Das – Präsident, Dato Roy Rajasingham – Stellvertretender Präsident, Frau Carolyn Danker – Schatzmeisterin, Frau Catherine Eu – Generalsekretärin. Sie wurden unter den Mitgliedern, die bei dem Treffen anwesend waren, gewählt.

Eine eintägige Konferenz zum Thema: „Herausforderungen im Arbeitsrecht: Reformvorschläge“ wurde am 2. Juni 2012 von der malaysischen Abteilung und dem CLJ, einem Verlagshaus, organisiert. Ungefähr 200 Teilnehmer besuchten die Konferenz.

NEUSEELAND

Die neuseeländische Arbeitsrechtsvereinigung hielt ihre Antrittskonferenz im Dezember 2011 in Wellington ab. Eine Auswahl von Aufsätzen der Konferenz wurde neulich in einer speziellen Arbeitsrechtsnummer des neuseeländischen Journals für Arbeitsbeziehungen (NZJER, 2012, 37(1)] veröffentlicht. Eine zweite Konferenz wird in Auckland im November 2013 abgehalten.

SÜDAFRIKA

Die Mitgliedschaft bei der südafrikanischen Gesellschaft für Arbeitsrecht (SASLAW) stieg um 206 Mitglieder (19%) in diesem Jahr und steht derzeit auf einem historischen Hoch von 1240. Die Steigerung der Mitgliederzahlen ist in der Hauptsache auf die Mitglieder zurückzuführen, die als Konsequenz unseres Projekts zur kostenlosen Beratung, unten beschrieben, gewonnen wurden.

Hauptaktivitäten, die von der Gesellschaft während des Jahres unternommen wurden

(i) Projekt für kostenlose Beratung

Die Gesellschaft hat nun in allen vier Arbeitsgerichten in Südafrika unentgeltliche Beratungsbüros eingerichtet und in Gang gebracht. In Summe registrierten 247 Mitglieder 3274 Stunden, in denen sie 4125 Klienten während des Jahres geholfen haben.

Mehr als 40 unserer leitenden Mitglieder fungierten auf unentgeltlicher Basis als Richter des Arbeitsgerichts in Johannesburg für eine Woche während der Gerichtsferien im Dezember/Jänner 2011/12 und Juli 2012, um dem Gericht bei der Aufarbeitung des Rückstaus an Fällen zu helfen.

(ii) Abteilungsseminare

SASLAW hat vier provinzielle Abteilungen, situiert in Johannesburg, Kapstadt, Durban und Port Elizabeth. In der Gesamtheit wurden 36 Abteilungsseminare während des Jahres durchgeführt, die in Summe 2009 Abgeordnete zur Teilnahme veranlassten (ein Durchschnitt von 55 pro Seminar).

(iii) Öffentliche Stellungnahmen und Nominierungen

Wichtige Änderungen dreier der wichtigsten Arbeitsrechtsgesetze Südafrikas wurden seit 2010 diskutiert und deren Erlassung wird im Jahr 2013 erwartet. Die Gesellschaft legte im Juni 2012 detaillierte öffentliche Stellungnahmen zur Labour Relations Amendment Bill und zur Basic Conditions of Amendment Bill vor. Dies führte dazu, dass die Gesellschaft eingeladen wurde, eine Präsentation ihrer Anmerkungen vor dem Parliamentary Portfolio Committee on Labour durchzuführen.

(iv) SASLAW Jahreskonferenz

Die Jahreskonferenz der SASLAW wurde am 18. und 19. Oktober 2012 in Johannesburg durchgeführt. Der Clou war eine Diskussion zwischen Anwalt Martin Brassey SC und Zwelinzima Vavi, Generalsekretär der COSATU (der größte Gewerkschaftsverband in Südafrika) über aktuelle arbeitsrechtliche Themen, bei der Richter Dennis Davis vom Cape Höchstgericht den Vorsitz hatte. Eine Rekordzahl von 403 Personen besuchte die Konferenz. SASLAW ist in höchstem Maße den Abgeordneten, Rednern und Sponsoren dankbar, dass sie die Konferenz zu einem riesigen Erfolg gemacht haben.

(v) Der ISLSSL Weltkongress 2015

Als Folge des Umstandes, dass der Gesellschaft das Recht verliehen wurde, den XXI Weltkongress der ISLSSL in Kapstadt 2015 auszurichten, wurde ein lokales Organisationskomitee (LOC) unter dem Vorsitz des Richters des Arbeitsgerichts, Andre van Niekerk, ernannt. Die Planungen für diesen Kongress sind gut fortgeschritten. Im September 2012 besuchten Prof Darcy du Toit und Prof Marylyn Christianson (beide Mitglieder des LOC) den Weltkongress 2012 der ISLSSL in Santiago, Chile, im Hinblick darauf, einen Einblick und Erfahrung für die Vorbereitung des Weltkongresses 2015 zu gewinnen.

SPANIEN

Als Konsequenz der Ernennung des früheren Präsidenten der spanischen Vereinigung für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit, Prof. Fernando Valdés Dal-Ré in den spanischen Verfassungsgerichtshof, ist der neue Interimspräsident der spanischen Vereinigung:

Präsident a.i.

Prof. Jesús Cruz VILLALON

E-Mail: [jesuscruz@us.es](mailto:jescruz@us.es)

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Neue Vertreterin im Exekutivkomitee der ISLSSL:

Prof. Catherine BARNARD
E-Mail: csb24@cam.ac.uk

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Neuer Präsident des US-amerikanischen Zweiges der ISLSSL

Prof. Steve Befort
Vorsitzender
ISLSSL, US-Abteilung
E-Mail: befor001@umn.edu

31. Mai bis 1. Juni 2013, Los Angeles, Kalifornien

Eine internationale interdisziplinäre Konferenz über „Wie die weltweite Verschiedenheit der Wanderbewegungen in der Arbeitnehmerschaft das Gleichgewicht verändert“ wird unter der Patronanz des UCLA Instituts für Forschung im Bereich der Arbeit und Beschäftigung in Partnerschaft mit ADAPT (der Arbeitsgemeinschaft von Gruppen, die an neuen Zugängen zu Studien, die auf vergleichender und internationaler Arbeit basieren, interessiert sind am Zentrum für Internationale und Vergleichende Studien an der Universität Modena und Reggio Emilia) abgehalten.

Kurzzusammenfassungen vorgeschlagener Aufsätze sollen bis 15. Jänner 2013 vorgelegt werden an:

<http://moodle.adaptland.it/course/view.php?id=22>.

Anfragen können gesendet werden an: info@adapt.it

URUGUAY

Neue Amtsträger der Vereinigung für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit von Uruguay

Direktionskommission

Amtsinhaber: Hugo Fernandez (Präsident), Gustavo Gauthier (Vizepräsident), Carolina Panizza (Sekretariat), Alejandro Castello, Leonardo Slinger, Hector und Alvaro Rodriguez Babace Azcue.

Stellvertreter: Hugo Barretto, Sandra Goldflus, Fernando Delgado, Giuzio Graciela, Liliana Dono, Natalia and Laura Zuñiga Colutuzzo

Finanzkommission

Amtsinhaber: Mario Garmendia, Cristina Mangarelli, Rosina Rossi

Stellvertreter: Jorge Sere, Carlos und Rosario Russo Casalas

Wahlkommission:

Amtsinhaber: Daniel Rivas, Eduardo und Carolina Ameglio Feola

Stellvertreter: John Raso, Cristina Martinez und Beatriz Duran

ILO

Abteilung der ISLSSL, Genf

Die Nachstehenden sind die neuen Amtsträger der ILO-Abteilung der ISLSSL:

Präsident Humberto VILLASMIL PRIETO

E-Mail: villasmil@ilo.org

Vizepräsident: Angelika MULLER

E-Mail: mullera@ilo.org

Sekretär-Schatzmeister: René ROBERT

E-Mail: robertr@ilo.org

Im November 2012 organisierte die ILO-Abteilung der ISLSSL ein Treffen in Genf unter Teilnahme von Prof. A. Goldin, Präsident der ISLSSL, Dr. G. Casale, Generalsekretär und Prof. S. Bellomo, Schatzmeister. Während des Treffens präsentierte Prof. Goldin Kollegen von der ILO die neue Tagesordnung der Gesellschaft und lud die jungen Gelehrten ein, sich an den zukünftigen Veranstaltungen, die von der Gesellschaft organisiert werden, zu beteiligen.

Beste Grüße,

Adrián GOLDIN
Präsident

Giuseppe CASALE
Generalsekretär